

KARL DALL
HAMBURG

IM. FEBRUAR 2009

An das
Hohe Grobgünstige Narrengericht zu Stocken
z.Hd. Herrn Frank Bosch
Höllstr. 4
78338 Stockach

„Freiheit für Stächele“

Tja, ich flehe Sie an – lassen Sie gefälligst Ihre Pfoten von diesem Mann. Er hat es nicht verdient der Gesellschaft vorenthalten zu werden. Er soll gefälligst in der Freiheit die Suppe auslöffeln, die er uns allen eingebrockt hat – in der Haft wird er ja womöglich noch geschont. Da hat er nicht die Möglichkeit Familienmitglieder am Rastplatz zu „entsorgen“. Wer soll denn jetzt die Dreckarbeit machen? Ich etwa? Es gibt noch viele Gründe diesen außergewöhnlichen Mann nicht einzubuchten: Er hat mir einmal vor vielen Jahren sehr geholfen. Da war er noch Bürgermeister von Oberkirch. Wir saßen in der Gaststube eines sehr gemütlichen Hotels im Ort und er ist an dem Tage Vater geworden. Obwohl ich eigentlich nichts trinken wollte, blieb mir nicht anderes übrig. Ein anständiger Wein aus der Gegend musste her. Stunden später gab es Engpässe mit der gleichen Sorte, das ist nun mal so bei Sechser-Kartons. Er, WILLI STÄCHELE, dieser „rechte Mann des Südens“ hat das in der Nacht mit „links“ gelöst - das werde ich ihm nie vergessen. So was bleibt hängen, wie so vieles im Leben. Nein, auf meinen WILLI lass ich nichts kommen!
Hohes Gericht, diese Bitte fällt mir sehr schwer - ich bitte um Gnade!

Ein alter Freund!
Karl Dall